

Irma Blohm, 51, CDU-Bundestagsabgeordnete aus Hamburg, gab als Bewohnerin des neuen Bonner Appartementhauses für Parlamentarier der Düsseldorf, „Rheinischen Post“ ein Interview, bei dem negative und positive Aspekte im „MdB-Silo“ zur Sprache kamen: Als überflüssig wurde ein geräumiger Backofen in der Küche angesehen, da ja doch kaum ein Abgeordneter nach Feierabend Kuchen backe; ein Kühlschrank wäre den meisten lieber gewesen. Hingegen werden eine Übertragungsanlage aus dem Plenarsaal und eine Abstimmungs-Alarmklingel für jedes Appartement als angenehm empfunden. Boardinghouse-Mieterin Blohm: „Ich möchte sogar behaupten, daß ich hier einer Bundestagsdebatte mit größerer Intensität folgen kann als im Plenarsaal.“



Heinz Schellhorn, 62, Präsident des Bayerischen Obersten Rechnungshofes, war Objekt bayrischer Pressestimmen: Untergebene werfen dem obersten Rechnungsprüfer vor, seiner eigenen Behörde

einen alten Schreibtisch zu einem unangemessen hohen Preis verhökert und aus eigener Machtvollkommenheit seine Ernennung zum Präsidenten um drei Monate vordatiert zu haben. Außerdem soll der Oberrechnungsprüfer eigene Reisekosten falsch berechnet haben.

Josef Meinrad, 47, Burgschauspieler, seit dem Tode von Werner Krauß Träger des Iffland-Ringes, wurde vom Fachgeschäft Eugen Neidinger in Villingen (Schwarzwald) in einem Zeitungsinserat herausgestellt: „Der Schauspieler Josef Meinrad hat anlässlich seines Villingen Gastspiels in meinem Geschäft zwei Röhren - Oberbetten gekauft. Wenn ein Schauspieler dieser Prägung, der die führenden Geschäfte der meisten europäischen Großstädte kennen dürfte, in Villingen in meinem Hause sich Oberbetten beschafft, muß er von der Qualität und Preiswürdigkeit meiner angebotenen Ware und der Leistungsfähigkeit meines Geschäftes überzeugt sein.“



Adolf von Thadden, 39, Chefidologe der Deutschen Reichs-Partei und Chefredakteur des Parteiorgans „Reichsruf“, wurde vom Schöffengericht Hannover wegen Beleidigung der Bundesprüfstelle für jugendgefährdende Schriften zu 200 Mark Geldstrafe verurteilt. Thadden hatte die Prüfstelle, die auch Kriegsbücher von Erich Kern (richtiger Name Kernmayr) und DRP - Propagandist Rudel auf ihre Liste setzte, „rote Inquisition“ genannt.

Hermann Höcherl, 48, CSU-Landesgruppenleiter im Bundestag, brüskierte den Club der auswärtigen Presse in München, indem er ein fest übernommenes Referat zwei Stunden vor Veranstaltungsbeginn durch seine Bonner Sekretärin telefonisch absagen ließ. Höcherl, der Staatsgeschäfte vorschob, war zu Jagd und waidmannsgerechtem Umtrunk in die Oberpfalz gefahren.

Sue Lyon, 14, Film-„Lolita“ aus den Vereinigten Staaten, mußte nebst Mutter in London, wo die Leinwand-Interpretation des Nabokovschen Erbauungsbuches gedreht wird, auf Anordnung des Produzenten Kubrick jeglichen Kontaktes mit der Presse und der Öffentlichkeit entsagen. Kubrick bangt um die Glaubhaftigkeit seiner Titelfigur, falls bekannt würde, daß sich hinter dem potenten Film-Nymphchen ein hausbackenes amerikanisches Schulmädchen verbirgt, das vom Dentisten-Verband Los Angeles wegen seines einwandfreien Zahnwerks belobt wurde und eine Vorliebe für Dauerlutscher pflegt.



BERUFLICHES

HEINRICH VON BRENTANO, 56, Minister des Äußeren, vertritt am 15. Dezember die Bundesrepublik bei der Hochzeit Baudouins mit Doña Fabiola.

GUSTAV („BUBI“) SCHOLZ, 30, Boxeuropameister, betätigte sich als Produzent eines halbstündigen Fernsehfilms mit dem Titel „Die andere Seite“. Thema: Das harte Leben der Berufsboxer.

IN MEMORIAM

TOMMY GIBBONS, unterlegener Gegner Jack Dempseys im Boxweltmeisterschaftskampf 1923, erlag mit 69 Jahren in St. Paul (Minnesota) einem Herzschlag.

FRIEDRICH-CARL HILLRINGHAUS, Hefefabrikantensohn aus Wuppertal, im August dieses Jahres an der Seite Alfred Krupps Trauzeugen bei der Hochzeit seiner Schwester Doerte mit dem Alfred-Brüder Harald von Bohlen und Halbach, verunglückte — 22 Jahre alt — tödlich auf der Autobahn bei Dortmund. Der Mercedes 220, mit dem er nachts auf einen Lastzug prallte, wurde von dem 35jährigen Hammer Hefefabrikanten Rolf Asbeck gesteuert, der ebenfalls zu Tode kam.

MAX PRUSS, Kommandant des 1937 über Lakehurst (USA) abgestürzten Luftschiffs „Hindenburg“, Reklamegänger für die Wiederaufnahme des Welt-Luftschiffverkehrs, starb im Alter von 69 Jahren in Frankfurt.

LUDWIG FRIEDRICH GRAF UND HERR-ZU PAPPENHEIM, letzter regierender Graf und Herr zu Pappenheim von Callatín auf Rothenstein und Bellenberg aus dem durch Schillers geflügeltes

Wallenstein-Wort („Daran erkenne ich meine Pappenheimer“) populär gewordenen Geschlecht des kaiserlichen Reitgenerals im Dreißigjährigen Krieg, starb im Alter von 62 Jahren in Pappenheim (Mittelfranken). Im März dieses Jahres hatte er die 57jährige Bayreuther Justizratstochter Elisabeth Popp geheiratet.

OLGA, Tochter des Zaren Alexander III., Schwester des letzten Zaren Nikolaus II., Malerin, starb im Alter von 78 Jahren in Toronto (Kanada). Die Großfürstin heiratete während des Ersten Weltkriegs in zweiter Ehe den Rittmeister Nikolai Kulikowski. Das Paar wurde später von den Kommunisten verhaftet, von den Deutschen befreit und emigrierte nach Dänemark, 1948 nach Kanada, wo der Rittmeister zehn Jahre später starb. Sie lebte es ab, die in der Bundesrepublik lebende Anna Anderson, als ihre Nichte Anastasia anzuerkennen.



bigen Menschen, erlag 52jährig in Paris, wo er seit 1946 mit seiner weißen Frau lebte, einem Herzinfarkt.

ZITAT

KARL JASPERS, 77, Philosoph, in der Wochenzeitung „Die Zeit“: „Adenauer ist nicht am Ende seiner politischen Laufbahn. Der Doge Dandolo eroberte mit neunzig Jahren Konstantinopel.“

RICHARD WRIGTH, amerikanischer Negerchriftsteller („Onkel Toms Kinder“, „Ich Negerjunge“), Wortführer im Kampf um die Gleichberechtigung des farbigen Menschen, erlag 52jährig in Paris, wo er seit 1946 mit seiner weißen Frau lebte, einem Herzinfarkt.



Angèle Durand, 35, Electrola - Star aus Antwerpen („C'est magnifique“), verdingte sich der SPD für eine fünfzigtägige Schlagertournee, auf der sie während des Bundestagswahlkampfes „für den guten Willy Brandt — weil ich ihn so liebe“ — Stimmung machen will.

Barbara Skelton, 42, britische Schriftstellerin, wurde von dem englischen „Lolita“-Verleger Arthur George Weidenfeld, 41, geschieden, weil sie Beziehungen zu dem Schriftsteller und Kritiker Cyril Connolly, 57, unterhalten hatte. 1956 war sie von Connolly geschieden worden, wobei Verleger Weidenfeld als Scheidungsgrund in Erscheinung trat.

Wilhelm Schöneck, 58, Dr. jur., Regierungspräsident von Nordwürttemberg, schickte die ihm übersandte Einladung zum Stuttgarter Landespresseball mit dem Bemerkung zurück, der Eintritt von 25 Mark pro Person sei ihm zu teuer.

Josef Janota, 49, BHE-Abgeordneter im Baden-Württembergischen Landtag, erhielt einen Anruf des für die Umarbeitung der Abkürztelephonbücher zuständigen Fernmeldeamts, ob die seinem Namen beigegebene Berufsbezeichnung MdL mit „Meldeleiter“ richtig übersetzt sei.